

Unerwartete Kosten im Urlaub: So vermeiden Sie die Finanzfalle!

Vermeiden Sie unerwartete Kosten bei Auslandsreisen: Tipps zu Mautgebühren, Umweltplaketten und Parken in Europa.



Mailand, Italien - Die Planung einer Auslandsreise mit dem Auto ist oft mit unerwarteten Kosten verbunden. **5min.at** hebt wichtige Aspekte hervor, die Reisende beachten sollten, um böse Überraschungen zu vermeiden. Neben den klassischen Spritkosten kommen in vielen Ländern Mautgebühren, Umweltplaketten und Gebühren für Tunnel hinzu. Auch die Parkgebühren variieren stark, gerade in urbanen Gebieten. Während Parken im Stadtzentrum meist teurer ist, finden sich an den Stadträndern günstigere Optionen.

In Städten wie Mailand, Ljubljana und München sind Autofahrer gut beraten, sich im Voraus über die spezifischen Gebühren zu informieren. In Mailand beispielsweise betragen die

Mautgebühren zwischen 24,80 und 36 Euro, abhängig von der Strecke. Zudem kommt eine City-Maut für die „Area C“, die von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 19.30 Uhr 7,50 Euro kostet. Der Zugang zur ZTL (Zona a Traffico Limitato) ist nur für bestimmte Fahrzeugtypen erlaubt, wobei Dieselfahrzeuge mit Abgasnorm Euro 0-5 sowie Benzinfahrzeuge mit Euro 0-3 ausgeschlossen sind.

Kosten für Vignetten und Mautgebühren

Für Reisen nach Ljubljana benötigen Autofahrer eine 7-Tage-Vignette, die etwa 16 Euro kostet. Zusätzlich fällt eine Gebühr von 8,80 Euro für den Karawankentunnel an, sodass die Gesamtkosten für diese Strecke 17,60 Euro betragen. In München ist eine Umweltplakette unerlässlich, die 12 Euro kostet. Zudem dürfen Fahrzeuge mit Euro 1-4 Abgasnorm nicht in die Umweltzone einfahren. Um unnötige Gebühren zu vermeiden, empfiehlt es sich, Park & Ride-Anlagen außerhalb der Umweltzone zu nutzen, wie beispielsweise in Messestadt Ost oder Fröttmaning.

Laut **ADAC** wird in vielen europäischen Ländern eine Gebühr für die Nutzung von Straßen erhoben. Diese Gebühren können als Vignetten oder als streckenbasierte Maut für spezifische Straßen, Tunnel oder Pässe anfallen. Die Kosten und Laufzeiten dieser Gebühren variieren stark je nach Land. So ist die Vignette für die Schweiz ganzjährig erhältlich, während Österreich auch eine 10-Tages-Version anbietet. Mithilfe des ADAC Routenplaners können Reisende im Voraus kostentransparente Planungen für ihre Reisen vornehmen.

Wichtige Mautinformationen für Reisende

Insgesamt wird in 26 europäischen Ländern eine Maut fällig, was bedeutet, dass sich Autofahrer vor Reisebeginn genau über die Mautbestimmungen in Transitländern und am Zielort informieren sollten. Neun Länder, darunter Österreich, Schweiz und Slowenien, verlangen eine Vignette für Autobahnen. Zudem

haben 16 Länder eine streckenbezogene Maut eingeführt, wie beispielsweise Italien und Frankreich. Bei der Maut wird immer öfter auf Digitalisierung gesetzt, was jedoch auch technische Schwierigkeiten sowie Nachforderungen nach sich ziehen kann. Reisende sollten in diesem Kontext besonders aufmerksam sein.

- **Übersicht der Vignettenpreise:**

- Bulgarien: 7,00 € (Tagesvignette)
- Österreich: 9,30 € (1 Tag), 12,40 € (10 Tage)
- Rumänien: 2,50 € (1 Tag), 3,30 € (10 Tage)
- Schweiz: 44,00 € (Jahresvignette)
- Slowakei: 8,10 € (1 Tag), 10,80 € (10 Tage)
- Slowenien: 16,00 € (7 Tage)
- Tschechien: 11,50 € (10 Tage)
- Ungarn: 16,00 € (10 Tage)

Um Stress zu vermeiden, empfiehlt es sich, an Mautstationen rechtzeitig einzufahren, Bargeld oder eine Kreditkarte bereitzuhalten und die Tickets aufzubewahren. Reisende sollten besonders in Ländern wie Portugal, wo es Herausforderungen mit Mietwagen und Transpondern geben kann, vorsichtig sein. Der ADAC bietet viele hilfreiche Informationen und empfiehlt eine gute Vorbereitung für eine entspannte Reise ins Ausland, um die vielen verpassten Kosten zu vermeiden, die oft nicht unmittelbar ins Gewicht fallen, aber die Reisekasse erheblich belasten können.

Details	
Ort	Mailand, Italien
Quellen	• www.5min.at • maps.adac.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at